

Grüße aus Ägypten

Ob mittelalterliche Gebäude in Kairo, arabische Pferde, pharaonische Impressionen oder Szenen aus dem täglichen Leben in Ägypten – Dr. Mohammed El-Shimi's Malereien gibt's im Taschenformat oder als Poster.

Sein Name ist sicher den wenigsten ein Begriff, seine Bilder jedoch dürften vielen Reisenden in Ägypten und ebenso vielen Tänzerinnen schon begegnet sein. Sie schmücken landauf – landab zahlreiche Hotellobbies und Zimmer und hängen in den Räumen ägyptischer Botschaften im Ausland. Jede zweite Woche bringt die Zeitung „Al Ahram“ ein Bild von ihm in Farbe auf der Titelseite.

Dr. Mohammed El-Shimmi ist Maler aus Leidenschaft. Geboren und aufgewachsen in Kairo, studierte er auf Wunsch seines Vaters Veterinärmedizin und graduierte an der Kairo' er Universität 1956. „Meine Mutter unterstützte meinen Wunsch nach einer Karriere als Künstler, aber mein Vater verweigerte sie“, erzählt El-Shimmi. Er entschloss sich dennoch, Künstler zu werden und besuchte neben seinem Medizinstudium das italienische Institut der schönen Künste „Leonardo da Vinci“ in Kairo, welches er mit Diplom abschloss. Nachdem er 1962 sein Studium in Veterinär - Chirurgie abgeschlossen hatte, ging er nach Berlin und graduierte 1972 dort am akademischen Zentrum für Audiovisuelle Betreuung. Dem Wunsch seines Vaters nach einem „ordentlichen“ Beruf war er nun endlich nachgekommen und so konnte sich Mohammed El-Shimmi, inzwischen mit Dokortitel ausgezeichnet, seinen Herzenswunsch erfüllen. Er besuchte also zunächst die Höhere Schule für islamische Architektur in Kairo, die er 1983 mit Diplom abschloss und im Anschluß daran die Höhere Schule für pharaonische Antiquitäten, wo er 1986 sein Diplom erhielt.

Seine Bilder gruppieren sich um verschiedene Themenbereiche. Sie zeigen pharaonische, koptische und islamische Gebäude und Straßenszenen. Sie werfen einen Blick auf das Leben in den Oasen und in der Wüste. Sie halten ägyptische Handwerker und Kunsthandwerker bei ihrer Arbeit fest, geben die Trachten der verschiedenen Bevölkerungsgruppen wieder und zeigen die Schönheit arabischer Pferderassen in Ägypten.

„Ich reiste ausgiebig durch alle Landstriche Ägyptens. Zum Beispiel verbrachte ich zweieinhalb Monate in der Siwa Oase und habe dort alles gezeichnet. Dasselbe tat ich in Fayoum, Luxor, Aswan und Edfu“ erzählt Dr. Shimmi. „Für mich ist Sakkara der beste Teil des Landes und das versuche ich auch in meinen Bildern zu zeigen“ fügt er hinzu. „Und für meine Studien der arabischen Pferde kam mir natürlich meine Ausbildung in Anatomie sehr zugute.“

El-Shimmi's Bilder geben aber nicht immer nur detailgetreu das wieder, was er vor sich sieht. Für seine pharaonischen Malereien läßt er seiner Phantasie freien Lauf. Er entwirft Szenen vor dem Hintergrund pharaonischer Tempel wie beispielsweise eine Prozession der Kleopatra, den Besuch Julius Cäsars in Ägypten oder tanzende und trommelnde Mädchen.

„Manchmal inspiriert mich die Literatur zu meinen Bildern. Ich las viel über die Mamelukenzeit und so entstanden meine Bilder aus dem Harem, vom Bazar oder von Festen,“ kommentiert der Maler.

Dr. Shimmi's Ausstellungsraum in der Sherif Street 42 in Kairo ist ein äußerlich völlig unspektakulärer kleiner Laden. Wenn man nicht gerade gezielt danach sucht, kann man leicht daran vorbeigehen, ohne ihn zu bemerken. Tritt man ein, so findet man mit großer Wahrscheinlichkeit Dr. Shimmi persönlich anwesend und immer bereit, die richtige Karte und das passende Poster aus den verschiedenen Katalogen auszusuchen. Gerne gibt er Auskunft über jede einzelne Karte und erzählt über den kulturellen Hintergrund und ihre Geschichte.

Daneben hat der Besucher eine große Auswahl an Ölgemälden für jeden Geschmack, sowie Rahmen in jedem Stil und jeder Größe.

„Leider haben meine beiden Kinder von meinem Talent nichts geerbt“, bedauert Dr. Shimmi, „aber immerhin, mein Sohn hilft mir wenigstens, das Geschäft zu führen.“